



*Qualitätskriterien
der Städtischen Kindertageseinrichtungen*



Fachbereich Kultur und Bildung
Bereich Städtische Kindertageseinrichtungen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Träger	4
Leitungsaufgaben.....	6
Zusammenarbeit der pädagogischen Fachkräfte.....	7
Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbesprechungen	8
Einführung neuer pädagogischer Fachkräfte	9
Situationsorientierter Ansatz.....	10
Partizipation	11
Anregungs- und Beschwerdemanagement	12
Selbstbildung	13
Eingewöhnung der Kinder in die Kindertageseinrichtungen.....	14
Elternarbeit	15
Individualitätsentwicklung.....	16
Soziales Lernen.....	17
Sprache	18
Umwelt- und Naturwissenschaft	19
Interkulturelle Aspekte in der Erziehung	20
Gesundheit und Bewegung	21
Ernährung	22
Musische und kreative Erziehung.....	23
Integration und Inklusion	24

Impressum

Hansestadt Lübeck
Fachbereich Kultur und Bildung
Bereich Städtische Kindertageseinrichtungen
Kronsfordter Allee 2-6
23560 Lübeck
Tel.: 045 1/122-5109
E-Mail: kindertagesbetreuung@luebeck.de
Internet: www.luebeck.de

Vorwort

Sehr geehrte Eltern und andere Interessierte,

in den Jahren 2005 und 2006 verfassten die Leitungs- und pädagogischen Fachkräfte der städtischen Kindertageseinrichtungen erstmalig Qualitätskriterien (QK), um zielführende Handlungsmaxime festzuschreiben.

Von 2015 bis 2017 befassten sich wieder alle pädagogischen Fachkräfte mit den bestehenden QK, um diese zu überprüfen und zu aktualisieren.

Aufgrund des „Erlasses zur Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen“ des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein, standen dem Bereich städtische Kindertageseinrichtungen finanzielle Mittel für eine fortlaufende externe Beratung zur Verfügung.

In Coachings, Workshops, Planungstagen und mehrere Teamsitzungen zum Thema begleiteten externe BeraterInnen die pädagogischen Fachkräfte auf dem Weg der Qualitätsentwicklung.

Entstanden ist für die Hand der Fachkräfte und weiteren Bearbeitung der Qualitätskriterien in den Kindertageseinrichtungen ein Arbeits- und ein Handbuch mit vielen praxisnahen Beispielen zur Umsetzung, sodass damit weitergearbeitet werden kann.

Die kontinuierliche Auseinandersetzung mit den gesetzten Zielen und Handlungsleitlinien und die Wichtigkeit von Qualitätsentwicklungsprozessen ist allen pädagogischen Fachkräften klar - dienen sie doch dazu, die wertvolle pädagogische Arbeit darzustellen und Nachhaltigkeit zu sichern.

Das vorliegende Exemplar ist als Ansicht für Sie als Eltern bestimmt.

Verstehen Sie die vorliegenden Qualitätskriterien als Handlungsmaxime, als Rahmen für qualitative Abläufe in der Kindertageseinrichtung, die es zu erreichen gilt.

Seien Sie sich sicher, dass alle pädagogischen Fachkräfte, die Leitungskräfte und der Träger der Kindertageseinrichtungen sich auf optimale Handlungsweisen fokussieren und dazu kontinuierlich im Gespräch sind.

Nutzen Sie auch die Möglichkeit, um über einzelne Qualitätskriterien mit den pädagogischen Fachkräften ins Gespräch zu kommen.



Doris Oldenburg, Mai 2017
(Bereichsleitung)

Qualitätskriterien der „städtischen Kindertageseinrichtungen“

Träger

Der Träger stellt den Kindertageseinrichtungen das zugeteilte Budget eigenverantwortlich und umgehend nach der Freigabe zur Verfügung.
Der Träger bietet Fachberatung und bei Bedarf Supervision an.
Der Träger initiiert 1x jährlich 2-tägige Teamfortbildungen entsprechend dem Fortbildungsbedarf und den darauf basierenden Wünschen der Teams.
Der Träger stellt im Rahmen des verfügbaren Budgets Mittel zur Verfügung, um verbrauchte und nicht mehr funktionsfähige Ausstattung zeitnah zu ersetzen.
Der Träger veranlasst notwendige bauliche Veränderungen , die aufgrund von Umstrukturierungen erforderlich sind.
Der Träger gewährleistet, dass die Kindertageseinrichtungen den jeweils geltenden Sicherheitsbestimmungen entsprechen, veranlasst die regelmäßigen Kontrollen und gegebenenfalls umgehend die notwendigen Reparaturen und Instandsetzungen. Für die regelmäßigen Kontrollen steht unterstützend ein Hausmeisterdienst zur Verfügung.
Der Träger stellt die zeitgemäße notwendige bürotechnische Ausstattung zur Verfügung, sichert die Einweisung der Benutzerinnen und Benutzer und sorgt für Wartung und Ersatz.
Der Träger informiert und beteiligt die Eltern gemäß §§ 17 bis 18 des KiTaG.
Der Träger gewährleistet für jede Kindertageseinrichtung eine Personal-ausstattung mit einem Berechnungsschlüssel, der den Mindestanforderungen des KiTaG entspricht. Er hält für Personalausfallzeiten zusätzliche pädagogische Springkräfte vor.
Der Träger setzt die Bestimmungen der KiTaVo und des KiTaG bezüglich der Gruppenstärke um.
Der Träger versucht im Kontakt mit „Dritten“ (z.B. Kostenträger) für Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf besondere Angebotsformen für die Förderung und Betreuung dieser Kinder umzusetzen.
Der Träger gibt eine eindeutige Regelung vor, wann die anwesende Kinderzahl aufgrund von Personalausfall reduziert werden muss. Dabei berücksichtigt er die Qualifikation der Fachkräfte und den Ausfallzeitraum.
Der Träger sorgt für die sofortige Wiederbesetzung der vakanten Stellen.

Der Träger beteiligt die jeweilige Kindertageseinrichtungsleitung am **Personalbewerbungs- und -einstellungsverfahren**.

Die Servicestelle des Trägers...

- ist während der Servicezeit erreichbar
- informiert Kindertageseinrichtungen, Kunden und Verwaltung über Änderungen und Neuerungen

Der Träger sorgt für ein abgestimmtes Vorgehen im Umgang mit Anregungen und Beschwerden in den städtischen Kindertageseinrichtungen.

Qualitätskriterien der „städtischen Kindertageseinrichtungen“

Leitungsaufgaben

Die Leiterinnen und Leiter kennen ihre Arbeitsplatzbeschreibung und das dazugehörige Anforderungsprofil. Sie erfüllen die ihnen damit übertragenen Aufgaben.
Um effiziente Arbeitsergebnisse zu erzielen, koordinieren die Leiterinnen und Leiter Arbeitsabläufe und den Einsatz der pädagogischen Fachkräfte entsprechend deren Kompetenzen. Dabei beziehen sie das Team mit ein.
Die Leiterinnen und Leiter üben in ihrer Kindertagesstätte die Dienst- und Fachaufsicht aus.
Die Leiterinnen und Leiter sind Ansprechpartnerin / Ansprechpartner für ihr Team. Sie führen mit den pädagogischen Fachkräften Beratungs-, Zielvereinbarungs-, Konflikt-, Kritik-, und Beurteilungsgespräche.
Die Leiterinnen und Leiter erstellen/aktualisieren gemeinsam mit dem Team der Kindertageseinrichtung eine Konzeption. Im Vorfeld untersuchen sie dafür die aktuelle Situation in der Kindertageseinrichtung und werten sie aus. Die Leiterinnen und Leiter stellen sicher, dass nach der Konzeption in der Kindertageseinrichtung gearbeitet wird.
Die Leiterinnen und Leiter tragen die Budget- und Auslastungs-Verantwortung für ihre Kindertageseinrichtung gemäß Kontraktvereinbarung und handeln entsprechend.
Die Leiterinnen und Leiter stellen den ordnungsgemäßen und fristgerechten Verwaltungsablauf der Kindertageseinrichtungen sicher.
Die Leitungen sind aktiv im Personalauswahlverfahren eingebunden.
Die Leitungen kennen die Interessen des Bereiches „Städtische Kindertageseinrichtungen“. Sie vertreten diese engagiert und verantwortungsbewusst nach außen.
Die Leiterinnen und Leiter vermitteln in der Öffentlichkeit ein positives Bild ihrer Kindertageseinrichtung und ihrer pädagogischen Arbeit.
Die Leiterinnen und Leiter engagieren sich in der Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit.
Die Leiterinnen und Leiter pflegen die regelmäßige Zusammenarbeit mit sozialen Institutionen und Einrichtungen (und vernetzen ggf.), mit dem Ziel, die bestehenden Ressourcen zum Wohle des Kindes zu nutzen.

Qualitätskriterien der „städtischen Kindertageseinrichtungen“

Zusammenarbeit der pädagogischen Fachkräfte

Die pädagogischen Fachkräfte kennen ihre Arbeitsplatzbeschreibung und das dazugehörige Anforderungsprofil und erfüllen entsprechend die ihnen übertragenen Aufgaben.

Die pädagogischen Fachkräfte sind sich ihrer unterschiedlichen Stärken und Fähigkeiten bewusst und setzen diese entsprechend zur Erreichung gemeinsamer Ziele ein.

Die pädagogischen Fachkräfte reflektieren regelmäßig ihre gemeinsame Arbeit, diskutieren dabei ihre unterschiedlichen Standpunkte und entwickeln Lösungen. Die Ergebnisse sind für alle verbindlich.
Bei Bedarf finden kollegiale Beratungen und Fallbesprechungen statt.

Die pädagogischen Fachkräfte pflegen einen respektvollen, achtsamen und wertschätzenden Umgang in der Zusammenarbeit.
Jede pädagogische Fachkraft ist dafür verantwortlich, Informationen zu geben und selbst einzuholen, so dass ein weitgehend gesicherter und störungsfreier Arbeitsablauf in der Kindertageseinrichtung gewährleistet ist.

Qualitätskriterien der „städtischen Kindertageseinrichtungen“

Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbesprechungen

Die pädagogischen Fachkräfte führen regelmäßig, mindestens einmal monatliche Teambesprechungen durch.
Die pädagogischen Fachkräfte legen im Vorwege Themen fest.
Die Sitzungsleitung sorgt dafür, dass themenorientiert gearbeitet wird.
Die Sitzungsleitung achtet darauf, dass alle pädagogischen Fachkräfte ihre Meinung äußern können.
Die Protokollantin/der Protokollant fertigt ein Ergebnisprotokoll der Besprechung an.
Die pädagogischen Fachkräfte setzen vereinbarte Arbeitsaufträge fristgerecht um. Absprachen werden eingehalten.

Qualitätskriterien der „städtischen Kindertageseinrichtungen“

Einführung neuer pädagogischer Fachkräfte

Die neuen pädagogischen Fachkräfte haben die Möglichkeit, die Kita und das Team vor Dienstantritt kennen zu lernen.
Die neuen pädagogischen Fachkräfte stellen sich den Kindern und Eltern nach Dienstantritt vor.
Die Leitung der Kindertageseinrichtung sorgt dafür, dass die neuen pädagogischen Fachkräfte willkommen geheißen werden und ihre Einführung gelingt.
Die neuen pädagogischen Fachkräfte werden durch die Leitung der Kindertageseinrichtung in den ersten Arbeitstagen informiert über wichtige Grundlagen für die Arbeit in der Kindertageseinrichtung, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - Konzeption der Kindertageseinrichtung - Arbeitsplatzbeschreibung/ Anforderungsprofile - Dienstplangestaltung - Beurteilungsrichtlinien
Die Leitung der Kindertageseinrichtung und die neuen pädagogischen Fachkräfte führen in der Einarbeitungszeit (entsprechend der Probezeit) mindestens ein Zielvereinbarungs- und ein darauffolgendes Reflexionsgespräch.
Die pädagogischen Fachkräfte der Kindertageseinrichtung sind für die neuen pädagogischen Fachkräfte Ansprechpartnerinnen, Ansprechpartner.

Qualitätskriterien der „städtischen Kindertageseinrichtungen“

Situationsorientierter Ansatz

<p>Die pädagogischen Fachkräfte legen gemeinsam fest, was für sie eine respektvolle und wertschätzende Grundhaltung ausmacht. Sie legen fest, welche weiteren Werte und Normen des sozialen/ gesellschaftlichen Miteinanders sie den Kindern vermitteln wollen.</p>
<p>Die pädagogischen Fachkräfte schaffen für die Kinder einen überschaubaren und strukturierten Tagesablauf, in dem sie Sicherheit im Handeln und emotionale Stabilität entwickeln können.</p>
<p>Die pädagogischen Fachkräfte erfassen grundsätzliche Informationen über das Kind und seine gesamte Lebenssituation als Ausgangspunkt für die pädagogische Arbeit.</p>
<p>Die pädagogischen Fachkräfte beobachten und erfassen das in der Kindertageseinrichtung sichtbar werdende Umfeld und die Lebensbereiche der Kinder.</p>
<p>Die pädagogischen Fachkräfte beobachten und erfassen regelmäßig</p> <ol style="list-style-type: none"> a. die Kompetenzen, b. die individuellen Bedürfnisse und Themen c. den Entwicklungsstand und d. die Lernfortschritte <p>der Kinder und halten dies schriftlich fest.</p>
<p>Die pädagogischen Fachkräfte deuten ihre Beobachtungen im kollegialen Austausch.</p>
<p>Die pädagogischen Fachkräfte erstellen auf der Grundlage ihrer Beobachtungen eine Situationsanalyse und entwickeln passgenaue kindorientierte Angebote zur Förderung des weiteren Entwicklungsprozesses des Kindes/ der Kinder.</p>
<p>Die pädagogischen Fachkräfte greifen die für die Kinder bedeutsamen Situationen auf und berücksichtigen diese in der Planung.</p>

Qualitätskriterien der „städtischen Kindertageseinrichtungen“

Partizipation

<p>Die pädagogischen Fachkräfte sind sich ihrer Verantwortung und Rolle im Partizipationsprozess bewusst. (§47 f der Schleswig-Holsteinischen Gemeindeordnung).</p> <p>Sie achten auf die Rechte aller beteiligter Kinder und Erwachsenen.</p>
<p>Die pädagogischen Fachkräfte erfassen durch Beobachtung und Analyse die Bedürfnisse und Themen der Kinder.</p>
<p>Kinder und Eltern werden von den pädagogischen Fachkräften aktiv an der Gestaltung des Alltags in der Kindertageseinrichtung beteiligt.</p>
<p>Die pädagogischen Fachkräfte stehen im Dialog mit den Kindern und beteiligen die Kinder an Entscheidungen.</p>
<p>Die pädagogischen Fachkräfte beziehen die Kinder in die Planung und Durchführung von Aktivitäten ein.</p>
<p>Die pädagogischen Fachkräfte werten die durchgeführten Aktivitäten unter Beteiligung der Kinder aus.</p>

Qualitätskriterien der „städtischen Kindertageseinrichtungen“

Anregungs- und Beschwerdemanagement

Die pädagogischen Fachkräfte ermöglichen und fördern anregende und kritische Meinungsäußerungen von Kindern, Eltern, Nachbarn und Kooperationspartner*innen.

Die pädagogischen Fachkräfte gehen mit allen Anregungen, Kritik und Beschwerden von Kindern, Eltern und Kooperations-partner*innen wertschätzend und professionell um. Sie erarbeiten angemessene Lösungen, ggf. unter Beteiligung der Betroffenen.

Die pädagogischen Fachkräfte werten Anregungen, Kritik und Beschwerden von Kindern, Eltern, Nachbarn und Kooperationspartner/innen regelmäßig aus und ziehen daraus Konsequenzen für die künftige Qualitätsentwicklung.

Qualitätskriterien der „städtischen Kindertageseinrichtungen“

Selbstbildung

Freispiel ist ein fester, regelmäßiger Bestandteil im Kindertageseinrichtung-Alltag.
Die pädagogischen Fachkräfte regen die Kinder durch gezielte Lernanreize und Impulse zu eigener Spieltätigkeit an und verstehen sich als Bildungsbegleitung.
Die pädagogischen Fachkräfte geben den Kindern die Möglichkeit, Lernprozesse eigenständig zu gestalten.
Die pädagogischen Fachkräfte stellen den Kindern vielfältige Materialien und Räumlichkeiten zur Verfügung.

Qualitätskriterien der „städtischen Kindertageseinrichtungen“

Eingewöhnung der Kinder in die Kindertageseinrichtungen

<p>Die pädagogischen Fachkräfte arbeiten nach dem Leitfaden „Übergänge gestalten“ – Eingewöhnung in Krippe und Elementarbereich des Bereichs Städtische Kindertageseinrichtungen und den hier definierten Qualitätsmerkmalen.</p>
<p>Die pädagogischen Fachkräfte laden die Kinder und deren Eltern vor der regulären Aufnahme zum Kennenlernen der Kindertageseinrichtungen ein.</p>
<p>Die pädagogischen Fachkräfte gewährleisten bei der Neuaufnahme die individuelle Begleitung des Kindes in den Tagesablauf und in die Struktur der Kindertageseinrichtungen. Eine ausgewählte, feste Kontaktperson wird für die Eingewöhnung benannt.</p> <p>Sie lassen dem Kind Zeit, sich einzuleben.</p>
<p>Die pädagogischen Fachkräfte verschaffen dem Kind Kontakte zu weiteren pädagogischen Fachkräften und führen das Kind allmählich in den Kindertageseinrichtungs-Alltag ein.</p>
<p>Die pädagogischen Fachkräfte führen während der Eingewöhnungszeit reflektierende Gespräche über deren Verlauf mit den Eltern.</p>

Qualitätskriterien der „städtischen Kindertageseinrichtungen“

Elternarbeit

<p>Die pädagogischen Fachkräfte legen gemeinsam fest, was für sie bedeutet „Erziehungspartner/in“ zu sein.</p> <p>Sie bauen eine Erziehungspartnerschaft zu den Eltern auf.</p>
<p>Die pädagogischen Fachkräfte fördern die Zusammenarbeit mit den Eltern durch das Angebot von</p> <ul style="list-style-type: none"> - regelmäßigen Informations- und Entwicklungsgesprächen - Elternabenden - Eltern-Kind-Aktivitäten - Hospitationen im Tagesablauf
<p>Die pädagogischen Fachkräfte informieren die Eltern über</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhalte der pädagogischen Arbeit - Aktivitäten der Kindertageseinrichtung - Konzeptionelle Veränderungen. <p>Sie schaffen Transparenz durch Informationsmaterial, Gespräche und Veranstaltungen.</p>
<p>Die pädagogischen Fachkräfte beteiligen die Eltern am Kita-Geschehen durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bildung einer Elternvertretung und eines Beirates lt. KiTa-Gesetz §§ 17 bis 18 - Mitgestaltung von und Mithilfe an Aktivitäten und Projekten - Aufgreifen von Anregungen aus der Elternschaft - regelmäßige Elternbefragungen

Qualitätskriterien der „städtischen Kindertageseinrichtungen“

Individualitätsentwicklung

Die pädagogischen Fachkräfte unterstützen die Kinder als Entwicklungsbegleitung darin, die eigene Individualität mit den jeweiligen Fähig- und Fertigkeiten und als einzigartige Persönlichkeit zu erkennen und weiterzuentwickeln.
Die pädagogischen Fachkräfte fördern das Kind in seinem Selbstwertgefühl und seiner Selbstsicherheit.
Die pädagogischen Fachkräfte unterstützen die Kinder bei der Verarbeitung der Erlebnisse der Kinder.
Die pädagogischen Fachkräfte geben den Kindern die Möglichkeit, ihre Gefühle zu erleben, zu erkennen und zu kanalisieren.
Die pädagogischen Fachkräfte ermutigen die Kinder, sich selbst etwas zuzutrauen und Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen.
Die pädagogischen Fachkräfte fördern die Kinder bei der Entwicklung von Frustrationstoleranz.

Qualitätskriterien der „städtischen Kindertageseinrichtungen“

Soziales Lernen

Die pädagogischen Fachkräfte legen gemeinsam fest, was es für sie bedeutet, „Vorbild für soziales Lernen“ zu sein.

Die pädagogischen Fachkräfte helfen dem Kind, andere in ihrer Individualität und ihren Bedürfnissen zu erkennen und zu achten.

Die pädagogischen Fachkräfte stellen mit den Kindern ihrem Entwicklungsstand entsprechende Regeln des sozialen Miteinanders auf und üben, diese ein zu halten.

Die pädagogischen Fachkräfte bieten den Kindern Raum für das Einüben unterschiedlicher konstruktiver Konfliktlösungsmöglichkeiten.

Die pädagogischen Fachkräfte schaffen Möglichkeit für vielfältige soziale Begegnungen und fördern die Kinder darin, Bindungen zu Einzelnen und zu Gruppen einzugehen und diese zu vertiefen.

Qualitätskriterien der „städtischen Kindertageseinrichtungen“

Sprache

Die pädagogischen Fachkräfte beschreiben, was sie unter „Sprachvorbild“ verstehen und wie sie das konkret im Alltag der Kindertageseinrichtung leben.
Die pädagogischen Fachkräfte bieten den Kindern Möglichkeiten und Raum, Sprache zu probieren. Sie fördern und unterstützen die Sprachentwicklung der Kinder entsprechend ihres Entwicklungsstandes.
Die pädagogischen Fachkräfte fördern die nonverbalen Ausdrucksmöglichkeiten der Kinder.
Die pädagogischen Fachkräfte fördern das „Miteinander sprechen in alltäglichen Situationen. Dabei vermitteln sie den Kindern Gesprächsregeln.
Die pädagogischen Fachkräfte fördern die Begriffsbildung und das Verständnis für Grammatik und Satzbaustrukturen.
Die pädagogischen Fachkräfte fördern die phonologische Bewusstheit und das Symbolverständnis. Beides ist Grundvoraussetzung für den Erwerb der Schriftsprache in der Schule.

Qualitätskriterien der „städtischen Kindertageseinrichtungen“

Umwelt- und Naturwissenschaft

Die pädagogischen Fachkräfte erhalten die Neugierde und fördern das Interesse der Kinder an Umwelt- und Naturwissenschaften.
Die pädagogischen Fachkräfte machen Angebote, so dass die Kinder mit allen Sinnen die Natur im jahreszeitlichen Wechsel beobachten und erforschen können.
Die pädagogischen Fachkräfte vermitteln Kenntnisse über die Lebensbereiche von Menschen, Tieren, Pflanzen, den Naturelementen und -phänomenen.
Die pädagogischen Fachkräfte schaffen Raum und Möglichkeiten für die Kinder, damit sie vielfältige Umwelterfahrungen machen können.
Die pädagogischen Fachkräfte fördern das Bewusstsein für und den wertschätzenden Umgang mit Lebewesen, der Umwelt und der Natur.
Die pädagogischen Fachkräfte schaffen für die Kinder regelmäßig Angebote zum naturwissenschaftlichen und technischen Experimentieren. Sie begleiten die Kinder bei deren Erfahrungen und werten diese mit ihnen aus.
Die pädagogischen Fachkräfte bieten den Kindern vielfältige Gelegenheiten, im Tagesgeschehen Erfahrungen mit Mengen, Zahlen, Größen und geometrischen Formen zu machen.

Qualitätskriterien der „städtischen Kindertageseinrichtungen“

Interkulturelle Aspekte in der Erziehung

Die pädagogischen Fachkräfte schaffen durch ihr Vorbildverhalten die Grundlagen, um Integration zu ermöglichen.

Die pädagogischen Fachkräfte berücksichtigen interkulturelle Aspekte bezüglich der Sprache, Lebensweisen und der Weltanschauung.

Die pädagogischen Fachkräfte verfügen über Grundkenntnisse verschiedener Kulturen und Religionen. Sie vermitteln den Kindern Einblicke in diese.

Die pädagogischen Fachkräfte vermitteln den Kindern Kenntnisse über unterschiedliche Lebensformen und die Veränderungen in der Gesellschaft.

Qualitätskriterien der „städtischen Kindertageseinrichtungen“

Gesundheit und Bewegung

<p>Die pädagogischen Fachkräfte beobachten, unterstützen und fördern die physische und psychische Entwicklung der Kinder.</p> <p>Sie dokumentieren die Entwicklung der Kinder.</p>
<p>Die pädagogischen Fachkräfte bieten den Kindern vielfältige Möglichkeiten, ihren Körper, dessen Funktion und Bedürfnisse wahrzunehmen und verstehen zu lernen.</p>
<p>Die pädagogischen Fachkräfte regen die Kinder an, sich mit ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit und ihren Grenzen, ihrem Wohlbefinden und ihrer Sexualität auseinander zu setzen.</p>
<p>Die pädagogischen Fachkräfte fördern die motorische Entwicklung und die Bewegungsmöglichkeiten die Kinder entsprechend ihren individuellen Bedürfnisse und initiieren hierzu täglich Angebote, die</p> <ul style="list-style-type: none"> • sowohl in der Kindertageseinrichtung als auch im Freien stattfinden • alle Bewegungen des Körpers umfassen • die die Koordination der Bewegungsabläufe und • die Integration aller Sinne zum Ziel haben.
<p>Die pädagogischen Fachkräfte schaffen für die Kinder Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten und sorgen für Entspannungsphasen im Tagesablauf.</p>
<p>Die pädagogischen Fachkräfte vermitteln den Kindern die Grundlagen der Hygiene und unterstützen sie, die Regeln der Hygiene entsprechend ihres Entwicklungsstandes selbstständig zu erlernen und einzuhalten.</p>

Qualitätskriterien der „städtischen Kindertageseinrichtungen“

Ernährung

Die pädagogischen Fachkräfte achten in Absprache mit der Hauswartin darauf, dass die von der Kindertageseinrichtung angebotene Ernährung ausgewogen und abwechslungsreich ist.
Die pädagogischen Fachkräfte passen die Ernährungsangebote individuell auf jedes Kind an unter Berücksichtigung von <ul style="list-style-type: none"> - Allergien - Krankheiten - religiöse/ kulturelle Ernährungsweisen - vegetarische Ernährungsweisen
Die pädagogischen Fachkräfte stellen sicher, dass für die Kinder während der gesamten Betreuungszeit ausreichend ungesüßte Getränke zur Verfügung stehen.
Die pädagogischen Fachkräfte vermitteln den Kindern die Grundlagen einer ausgewogenen und abwechslungsreichen Ernährung. Sie vermitteln den Kindern Kenntnisse über die Herkunft der Lebensmittel und geben Einblick in die Nahrungskette.
Die pädagogischen Fachkräfte schaffen Möglichkeiten, bei denen sich die Kinder bei der Zubereitung der Speisen beteiligen oder ausprobieren können.
Die pädagogischen Fachkräfte regen die Kinder an, die vielfältigen Nahrungsmittel zu probieren und Mengen zu portionieren. Sie akzeptieren aber auch die Auswahl des Kindes bei den in der Kindertageseinrichtung angebotenen Speisen.
Die pädagogischen Fachkräfte vermitteln den Kindern Esskultur hinsichtlich Tischsitten und Tischgesprächen.
Die pädagogischen Fachkräfte geben Eltern Anregung zur ausgewogenen und abwechslungsreichen Ernährung.

Qualitätskriterien der „städtischen Kindertageseinrichtungen“

Musische und kreative Erziehung

Die pädagogischen Fachkräfte vermitteln den Kindern vielfältige musische und kreative Ausdrucksformen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Kulturen.
Die pädagogischen Fachkräfte unterstützen die Kinder, ihre Wahrnehmung und Ideen über verschiedene Ausdrucksformen und Techniken darzustellen und sich ihrer eigenen Ausdruckformen und Ausdrucksmöglichkeiten bewusst zu werden.
Die pädagogischen Fachkräfte bieten den Kindern unterschiedliche Materialien, Werkzeuge, Klangkörper an und fördern die Auseinandersetzung damit. Sie vermitteln den Kindern künstlerische Verarbeitungs- und Entfaltungsmöglichkeiten.
Die pädagogischen Fachkräfte fördern die musische und kreative Auseinandersetzung in Form von Tanz, Theaterspiel, Rhythmik, Gesang und Musik.
Die pädagogischen Fachkräfte besuchen mit den Kindern Theateraufführungen und Konzerte.
Die pädagogischen Fachkräfte fördern einen sinnvollen Umgang und sie Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Medien.

Qualitätskriterien der „städtischen Kindertageseinrichtungen“

Integration und Inklusion

Die pädagogischen Fachkräfte bekommen vom Bereich Leitlinien für Integration und Inklusion.

Sie stimmen sich im Team darüber ab, wie diese Leitlinien in ihrer Kindertageseinrichtung konkret umgesetzt werden.

Sie respektieren die verschiedenen Persönlichkeiten (von Kindern, Eltern, pädagogischen Fachkräften, Besucherinnen und Besuchern), deren Würde und Selbständigkeit.

Die pädagogischen Fachkräfte ermöglichen es, dass alle Kinder mit ihren vielfältigen Bedürfnissen, Interessen und Neigungen am Alltag der Kindertageseinrichtung teilhaben.

Die pädagogischen Fachkräfte unternehmen Anstrengungen, um persönliche, bauliche, strukturelle und konzeptionelle Barrieren abzubauen.